

## Opfer oder Mit-Schöpfer?

### Meine lieben Freunde,

letzte Woche kam ich zu der Feststellung, dass man in der Welt des Dualen Denkens (das ist die Welt, in der die meisten von uns leben) glauben könnte, dass jemand anderes einem etwas „zufügt“ oder dass man einem scheinbar völlig unkontrollierbaren Zustand ausgeliefert ist, ohne dass man auch nur das Geringste dazu beigetragen hat. Diese Woche möchte ich gerne ausführen, dass so etwas völlig unmöglich ist in Anbetracht dessen, dass die Dualität nicht die reale Welt ist. Doch in der Welt der Illusion können solche Unmöglichkeiten als sehr real wahrgenommen werden.

Die Welt des Dualen Denkens sagt, es gibt ein DU und ein DAS oder ein DU und DIE ANDEREN. In der Welt des Nicht-Dualen Denkens ( das ist die Welt, so wie sie in Wirklichkeit ist und in der die Großen Meister leben) gibt es nur ein DU und ein WIR. Es gibt nichts anderes als ein WIR in unterschiedlichen Formen.

Wenn es also nur UNS gibt, dann kann man uns auch nichts ZUFÜGEN, denn alles passiert DURCH uns. Dennoch könnte ein Ereignis so *erscheinen*, als ob es einem ZUGEFÜGT wurde. In diesem Fall wechselt das „UNS“ in unserem Denken ganz schnell zum „MIR“. Besonders dann, wenn wir das Ereignis als negativ einstufen, ist es fast unmöglich (je nach Grad der inneren Reife), sich zurückzuhalten von dem Gedanken, dass man in dieser Situation Opfer anstatt Mit-Gestalter ist.

*Dies geschieht, wenn du dich in deinem Denken von dem WIR trennst; das WIR, welches das Einzige ist, was es gibt.*

Genau dieses „Opfer Denken“ hindert dich an der Erfahrung des Heiligen. Zur Erinnerung: Die Heilige Erfahrung ist nichts anderes als die direkte Erfahrung von dem, „Wer Du in Wirklichkeit Bist“.

Mit-Schöpfer, das ist es, Wer Du in Wirklichkeit Bist. Das ist deine wahre Identität.

Wenn du dich dafür entscheidest, das Opfer eines Zustandes oder eines Ereignisses zu sein, dann verleugnest du im Endeffekt deine Wahre Identität und hinderst dich an der Erfahrung des Heiligen. Und vor allem hinderst du dich daran, diesen Zustand oder dieses Ereignis, welches außerhalb von dir selbst stattfindet, zu ändern.

Du kannst einen Zustand oder ein Ereignis außerhalb von dir nur beeinflussen, wenn du die volle Verantwortung dafür übernimmst, dass du von Anfang an dabei mit-gewirkt hast. Im Grunde genommen weißt du das eigentlich. Unser begrenzter Menschenverstand hält uns nicht davon ab, dies zu erkennen. Intuitiv erkennst du nämlich, dass es nicht einfach ist, das zu ändern, was deiner Meinung nach nur die Kreation anderer ist. Aber du erkennst genauso klar, dass du durchaus ändern kannst, was du und andere *gemeinsam* in die Welt gesetzt habt.

(„Ich kann wahrscheinlich nicht viel daraus machen aus dem, was du getan hast. Aber ich kann sehr wohl etwas daraus machen aus dem, was ich getan habe.“)

Darin liegt der Schlüssel zu den gesamten äußerlichen Erscheinungsformen: Das Annehmen der Verantwortung für alle Ereignisse deines Lebens als Teil einer gemeinsamen Schöpfung. Diese kollaborative Verantwortung zu übernehmen ist ein Zeichen spiritueller Erkenntnis. Du bist dir der Rolle bewusst geworden, die du mit anderen gemeinsam in einem Prozess spielst: in dem Prozess, in dem sich die Menschheit ausdrückt und erfährt, individuell und kollektiv, so dass sich Gott *gesamt* und vollständig erfahren darf.

Mehr darüber nächste Woche. Bis dahin wünsche ich euch alles Gute auf eurer Reise.

Mit herzlichen Umarmungen und Reiner Liebe

Neale

**Die Übersetzung des Textes ins Deutsche hat Dorothea durchgeführt. Danke.**

**Humanity's Team Deutschland**